

Europäische Fuggerstraße: Delegation aus der Fuggerstadt im slowakischen Banská Bystrica

Ein Austausch zu Fuggern und Kupfer, Tourismus und Museen, zwei Schulen und einem Erasmus-Projekt bei einem slowakisch-schwäbischen Treffen an den Quellen des Reichtums der Fugger

(Augsburg/(pm.) Dass und wie zwei Projekte der Regio Augsburg Tourismus GmbH bis in die ferne Mittelslowakei ausstrahlen, erfuhren die Mitglieder einer schwäbischen Delegation an der aktuell östlichsten Station der „Europäischen Fuggerstraße“: In Banská Bystrica, der mit rund 77.000 Einwohnern sechstgrößten Stadt in der Slowakei, wurden Augsburgs Tourismusdirektor **Götz Beck** sowie **Wiebke Schreier**, die Leiterin des „Fugger und Welser Erlebismuseums“, und ihre Stellvertreterin **Katharina Dehner** im Rathaus von Bürgermeister **Ján Nosko** empfangen. Mit auf den langen Weg in die Mittelslowakei gemacht hatten sich **Angelika Felber**, Schulleiterin des Augsburger Jakob-Fugger-Gymnasiums, sowie Verleger und Autor **Martin Kluger** (context verlag Augsburg | Nürnberg). Verstärkt wurde die Augsburger Gruppe von **Dr. Sabine Rödel**, der Ersten Bürgermeisterin der Oberallgäuer Marktgemeinde Bad Hindelang, sowie vom dortigen Tourismuschef **Max Hillmeier**. Aus dem bayerischen Schwaben waren zudem **Norbert Schürmann**, ehemaliges Vorstandsmitglied der LEW AG in Augsburg, sowie dessen Ehefrau **Tatiana Schürmann** – die gebürtige Slowakin konnte als höchst willkommene Übersetzerin fungieren – angereist. Denn zu besprechen gab es mehr als genug: Dem offiziellen Empfang im Rathaus von Banská Bystrica folgte unter anderem der Besuch der „Thurzo – Fugger Erlebnisausstellung“ im Barbakan, der Stadtburg von Banská Bystrica (das zu Zeiten der Fugger auf Deutsch Neusohl hieß). Dort wurden die Schwaben von **Marta Mířhova**, der Leiterin der „Thurzo – Fugger Erlebnisausstellung“, geführt. Die neue Ausstellung hat (nach einem früheren Besuch einer slowakischen Delegation in Augsburg) mehrere konzeptionelle Ansätze aus dem Augsburger „Fugger und Welser Erlebnismuseum“ aufgegriffen. Eine beeindruckend gestaltete Dauerausstellung besichtigten die deutschen Gäste im Thurzohaus. Im ehemaligen Faktoreigebäude der Ende des 15. Jahrhunderts gegründeten Fugger-Thurzo-Gesellschaft, dem sogenannten Ungarischen Handel, befindet sich heute das „Mittelslowakische Museum“. Zur bislang unbekanntem Nutzung und Bedeutung des berühmten Grünen Saals im Thurzohaus konnte sich Martin Kluger mit dem hauptamtlichen Stadthistoriker **Dr. Vladimír Sklenka** sowie mit dem Fuggerexperten und Dolmetscher **Branislav Stančík** austauschen. Ähnlich den Augsburger Badstuben dürften auch im Grünen Saal hochgestellte Gäste (im Thurzohaus unter spätmittelalterlichen Fresken) den Luxus eines warmen Bades genossen haben. Schulleiterin Angelika Felber nutzte den Besuch überdies zu einem fachlichen Austausch in Sachen Erasmus-Projekt ihres Gymnasiums mit ihrer Kollegin **Martina Kostkova**, der Schulleiterin der „Moskovská 2 Skola“. Den Abschluss auf den Spuren Fuggerscher Montanwirtschaft in der Slowakei bildete eine Führung von **Dr. Andrej Šitar** durch das von ihm geleitete Bergbaumuseum „Banické Bratsvo“ in Špania Dolina (deutsch: Herrengrund). Dieses Museum, das auch mit dem „Deutschen Bergbau-Museum Bochum“ kooperiert, befasst sich mit der Montanarchäologie der Abbaustätte von Kupfererz unweit von Banská Bystrica, die – quantitativ wesentlich mehr als etwa sogar die Tiroler Bergbauunternehmungen der Fugger – zum legendären Reichtum des Augsburger Bergbaukonzerns und Handelshauses beigetragen hat.

Bildmaterial:



Banská Bystrica's Rathauschef Ján Nosko (rechts) stellt Augsburgs Tourismusdirektor Götz Beck (links) und der Bad Hindelanger Ersten Bürgermeisterin Dr.Sabine Rödel die touristisch höchst attraktive Region rund um die sechstgrößte Stadt in der Slowakei vor. Foto: © Max Hillmeier

Bei Rückfragen von Journalisten/-innen:

Regio Augsburg Tourismus GmbH, Tourismusdirektor Götz Beck,

Telefon: 0821 50207-30, E-Mail: regio@regio-augsburg.de